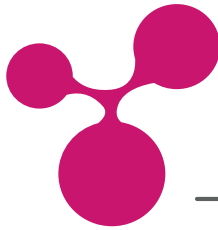


Technische Universität Dresden
Medienzentrum

Prof. Dr. Thomas Köhler
Jun.-Prof. Dr. Nina Kahnwald
(Hrsg.)



GENeMe '13

GEMEINSCHAFTEN IN NEUEN MEDIEN

an der
Technischen Universität Dresden
mit Unterstützung der

BPS Bildungsportal Sachsen GmbH
Campus M21
Communardo Software GmbH
Dresden International University
eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen
Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden e.V.
Gesellschaft für Informatik e.V.
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V.
IBM Deutschland
itsax – pludoni GmbH
Kontext E GmbH
Learnical GbR
Medienzentrum, TU Dresden
ObjectFab GmbH
Transinsight GmbH
T-Systems Multimedia Solutions GmbH
Universität Siegen

am 07. und 08. Oktober 2013 in Dresden

www.geneme.de
info@geneme.de

Vorwort der Herausgeber

Thomas Köhler¹, Nina Kahnwald²

¹Technische Universität Dresden – Medienzentrum

²Universität Siegen – Institut für Wirtschaftsinformatik

1 Einleitung

GeNeMe steht für Gemeinschaften in Neuen Medien, im englischen Sprachgebrauch bezeichnet als Web-based Communities oder Online Communities. Einen wichtigen Impuls erfuhren die wissenschaftliche Analyse und die wirtschaftliche Nutzung dieser Communities unter der Metapher des Web2.0. Internet-basierte Technologien wie z.B. Social Media Werkzeuge, aber auch (soziale) Intranet-Systeme und Wissensplattformen bestimmen mehr denn je Lernen, Forschen und Arbeiten in Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung und insbesondere das private (Zusammen-) Leben. Dabei führt die zunehmende Mobilität moderner multimedialer Systeme (Smartphone, Tablet PC, etc.) zu neuen Nutzungsoptionen und kollaborativen Anwendungen – sei es im Bereich des Gaming, der Barrierefreiheit oder beim gemeinsamen Gestalten digitaler Produkte.

Die GeNeMe'13 richtet sich in gleichem Maße an Wissenschaftler und Praktiker, die sich über den aktuellen Stand der Arbeiten auf dem Gebiet der Gemeinschaften in Neuen Medien informieren möchten. Im 16. Jahr der Tagung geht es weiterhin um Fragen der (Ver-)Gemeinschaftung bei der Nutzung neuer Medien, virtueller Communities und des Social Web. Unabhängig von der sektoralen Zugehörigkeit der behandelten Szenarien zu Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung oder Unterhaltung behandeln die Autorinnen und Autoren schwerpunktmäßig folgende Themen:

- Research Communities,
- Multi- and Rich Media Communication/Collaboration in mobilen Anwendungsszenarien und Kollaborative Barrierefreiheit,
- Global Communities, transnationale Kooperationen und - Netzwerke,
- Virtual and Massive Communities in Education.

Neben der methodischen und technologischen Perspektive interessiert das Verhältnis von individueller versus gemeinschaftlicher Aktivität, respektive Nutzung. Stärker als 2012 wurde auch die themenbezogene Praxis von Communities berücksichtigt.

Der Sammelband zur Tagung „Gemeinschaften in Neuen Medien“ steht 2013 unter dem Rahmenthema „Online Communities: Enterprise Networks, Open Education and Global Communication“ und strukturiert sich in Beiträge zu den Themenfeldern Community Technologies, Community Topics und Community Didactics. Alle in

den Proceedings publizierten Beiträge wurden mit Hilfe eines anonymisierten Begutachtungsverfahrens auf Basis von mindestens 2 Gutachten aus einem breiten Angebot interessanter und qualitativ hochwertiger Beiträge ausgewählt.

Die Herausgeber, die zugleich als Ausrichter für die 16. Konferenz „Gemeinschaften in Neuen Medien“ am 07./08.10.2013 an der TU Dresden, die „GeNeMe 2013“ fungieren, freuen sich, den New Media Community-Akteuren insbesondere aus dem deutschsprachigen Raum im nunmehr 16. Jahr des Bestehens der GeNeMe als Fortsetzung eines bisher sehr fruchtbaren Dialoges zwischen Wissenschaft und Wirtschaft diesen Sammelband, der in der Reihe „Gemeinschaften in Neuen Medien“ beim Verlag TUDpress erscheint, vorzulegen. Unter dem Motto „Online Communities: Enterprise Networks, Open Education and Global Communication“ liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der technologischen Fragen einer wirtschaftlichen oder thematischen Nutzung von Communities, insofern der Verzahnung von in der Praxis nutzbaren Angeboten mit der akademischen, gestaltungsorientierten Community-Forschung.

Wie wird der Status Quo von Online Communities im Jahr 2013 in der Fachliteratur gespiegelt? In den Proceedings der IADIS International Conference Web based communities and Social Media 2013, sozusagen dem großen Bruder der GeNeMe, schreiben die Herausgeber „The World Wide Web has migrated from information space into opportunities for social communication. Social Media are growing rapidly and play an increasingly important role in the development of Online Communities. They are all about identity, reputation, presence and relationships. Web based communities announce themselves both in your professional and private life through several new media such as LinkedIn, Twitter, Plaxo, etc. In order to keep you up to date with the pace of these new technological developments this IADIS Conference offers a dedicated overview and informative discussion on today’s most relevant issues in new media for social life on the web.“ (Kommers, P. & Kasparova, E., 2013, S. IX)

Insofern gilt: Online-Communities prägen unseren privaten und beruflichen Alltag. Aber: Sind wir uns als Wissenschaftler und Wirtschaftler dieser Dimension des Themas Online Communities immer bewusst? Wir als Herausgeber denken: nein, sehen aber das Potenzial für das Thema gerade auch am Standort Sachsen, wo die F&E zu Social Media, Wissensmanagement und Online-Wissenskooperation zum Standortprofil gehört und in einer Vielzahl von Unternehmen entwickelt wird. Dazu gehören in besondere Weise die Unterstützer der Konferenz mit ihren Produkten, die dem entsprechend auf der ersten Seite genannt sind.

Die Schwerpunkte des vorliegenden Bandes widmen sich insbesondere den drei Rahmenthemen, in welche die Tagung 2012 thematisch unterteilt ist: Community

Technologies, Community Topics und Community Didactics. Damit ist ein neuer und zugleich integrierender Zugang zur Analyse des Themas gelegt. So geht es bei den Technologien insbesondere um Softwareentwicklung und -Werkzeuge, während die Topics inhaltliche Schwerpunkte einzelner Communities in den Blick nehmen – und dabei auch die Methodik der Generierung von Topics untersuchen. Die Community Didactics haben einen bildungsmethodischen Fokus, hier geht es um das Wie der Wissenskoooperation und die Technologie gemeinsamen Lernens in den Communities.

Schwerpunkt „Community Technologies“

- Mobile Bildungsmedien für die berufliche Ausbildung lernerorientiert entwickeln
- Akzeptanz und Nutzung von E-Books
- Einsatz Mobiler Apps im E-Learning
- Combining Mashup and HSM technology by semantic means
- Activity Streams
- Designing e-research

Schwerpunkt „Community Topics“

- Der Einfluss der Länge von Beobachtungszeiträumen auf die Identifizierung von Subgruppen in Online Communities
- Topic-Based Aggregation of Questions in Social Media
- Kompetenzbündelung zur Unterstützung Studierender
- Die Medienkompetenz Jugendlicher in digitalen sozialen Netzwerken
- Meinungsführerforschung für Online-Communities
- Anerkennung in agilen Softwareentwicklungsprozessen
- Trauern in virtueller Gemeinschaft
- Personalmarketing auf Social Network Sites

Schwerpunkt „Community Didactics“

- Kollaboratives Mock-Trial-Training in einer OpenSimbasierten Virtual Learning World
- Empirische Befunde zur mediengestützten Weiterbildung
- Interdisziplinärer Einsatz von Web 2.0-Anwendung in der Geisteswissenschaft
- Kooperative Lehr-/Lernkonzepte in tutoriell begleiteten multinationalen Lernergruppen
- Entwicklung eines Werkzeugs zur onlinebasierten Bestimmung typenspezifischer Lernpräferenzen
- Das mobil-virtuelle Klassenzimmer in der Hochschullehre
- Mitarbeiterkompetenzen für Kommunikation durch Social Media
- Studierende als Zielgruppe von Open Online Courses
- Teilnehmerverhaltens in Massive Open Online Courses

Abschließend sei an dieser Stelle allen Autorinnen und Autoren gedankt, die mit ihren Beiträgen dem vorliegenden Band eine besondere Qualität verleihen. Ebenso gilt unser Dank den mehr als 20 Gutachterinnen und Gutachern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Nur durch ihre fachlich hoch kompetente Arbeit als Mitglieder im Programmkomitee ist es bei der Fokussierung des Themenfeldes und der Vielzahl der Beiträge möglich gewesen, die vorliegende Auswahl zu treffen und auch den abgelehnten Beiträgen detaillierte Hinweise geben zu können.

Schließlich gilt unser Dank den an der Begleitung des Reviewverfahrens und an der Zusammenstellung des Manuskriptes für den Tagungsband Beteiligten sowie den für den Betrieb des Online-Review-Systems Verantwortlichen! Frau Nicole Filz hat in bewährter Weise die redaktionelle Betreuung sowie das Layout des vorliegenden Bandes übernommen und auch in zeitkritischen Phasen Geduld mit Herausgebern und Autoren gehabt. Dafür gilt ihr unser herzlicher Dank! Herr Steve Federow, Frau Lisette Härtel und Frau Petra Trauer haben die Administration in kompetenter und zuverlässiger Weise bewältigt. Unser besonderer Danke gilt Frau Julia Dellnitz und Herrn Lars Büsing von der Firma Learnical, die sich um die Didaktik der Konferenz und die Strukturierung des Programmes bemüht haben.

Ihnen als Leserinnen und Lesern wünschen wir eine Gewinn bringende Lektüre!

Dresden im August 2013

Thomas Köhler und Nina Kahnwald

Literatur

Kommers, P. & Kasparova, E. (2013). Foreword. In: Kommers, P., Kasparova, E. & Bessis, N.: Proceedings of the IADIS International Conference Web based communities and Social Media 2013; Prague, IADIS Press.